

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wir wollen hier nicht all den Schleichwegen der Diplomaten, all den Schmugglersteigen nachgehen, auf denen das rachsüchtige Frankreich, das neidische England und das ländergierige Rußland hinunderherschlichen, bis endlich jene Verschwörung fertig war, die zum Weltkrieg führen mußte. Die geheime diplomatische Vorgeschichte dieses Krieges wird vielleicht nie ganz enthüllt werden können — aber das, was uns zu wissen nottut, wissen wir bereits genau, so genau, daß man sagen kann, es hat in den letzten Jahrhunderten wohl keinen Krieg gegeben, dessen Entstehen so klar und deutlich vor Augen läge, wie das beim Weltkriege der Fall ist. Und das wollen wir nun in großen Linien zu zeichnen versuchen.

Die Einkreisung Deutschlands.

Bis zum Jahre 1870 war die Welt regiert worden von England, Frankreich und Rußland. Diese drei bildeten damals die hohe Politik, höchstens daß sie gelegentlich auch Österreich zu Rate zogen. Deutschland, das Land des Deutschen Bundes, war politisch nicht vorhanden. Wohl hatten die Befreiungskriege das zersplitterte, in sich uneinige Deutschland in einem gewaltigen Aufschwung auf

lischen Theologie an der Universität in Bonn; „Die Dreiverbandspresse, ihr Anteil an der Entfaltung des Krieges und ein Weg zu ihrer Bekämpfung“, von Gustav v. Pacher; „Die Ursachen und Ziele des europäischen Krieges“, von Albert Osterrieth; „Neue Beiträge zur Entstehungsgeschichte des Weltkrieges 1914“, von M. P. C. Walter, einem holländischen Politiker; „Warum kämpfen sie?“, eine völkerpsychologische Studie von dem Schweizer F. v. Wrangel; „Der europäische Krieg“, von John William Burgess, früherem Professor des Verfassungs- und Völkerrechtes an der Universität in Columbia; „Neue Kriegsaufsätze“, von H. St. Chamberlain, einem deutschfreundlichen Engländer; „Die Urheber des Weltkrieges“ (Sonderabdruck aus dem „Selbenwerk 1914/15“), von Adolf Gelber; „Deutsche Kultur, Katholizismus und Weltkrieg“, von Pfeilschifter. Ich habe auch das offizielle Quellenmaterial, die Weiß-, Blau-, Gelb- usw. Bücher, für den Ausbruch des Krieges summarisch durchgesehen.